

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Alexandra Gaßmann
Stadträtin Heike Kainz

ANTRAG

23.02.2018

Belästigung durch Lärm und Erschütterung vermindern durch Sofortprogramm der MVG

Die Landeshauptstadt München fordert die MVG auf zu prüfen, wie mit einem Sofortprogramm zur Lärm- und Erschütterungsminderung die Belastungen durch Trambahngleise vermindert werden können.

Dieses Programm soll sich nur auf die Stellen fokussieren, die immer wieder Anlass zu Beschwerden seitens der Anwohnerschaft geben. An diese Stellen sind lärm- und erschütterungsmindernde Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

Dem Stadtrat wird eine Kostenschätzung vorgelegt.

Begründung:

Unbestritten ist, dass durch die Tram, die als Verkehrsmittel im Bereich des ÖPNV ihren angestammten Platz hat, zum Teil erhebliche Belastungen durch Lärm und Erschütterungen der Gleise verursacht werden. Ziel muss es sein, diese bestmöglich zu vermindern.

Auf die Anfrage vom 10.10.2017 haben die Stadtwerke München anhand des Vergleiches zu Zürich ausgeführt, dass es durchaus technische Möglichkeiten für Lärm- und Erschütterungsminderungen gibt (Masse- / Federsystem u.a.). Diese werden aber nachvollziehbar nur in besonderen Bereichen eingebaut, weil sie sowohl technisch wie auch kostenmäßig sehr aufwändig sind.

Für München bedeutet dies, dass auch hier die Möglichkeit genutzt werden muss, um die Anwohnerschaft zu entlasten, soweit irgend möglich. In einem angemessenen Sofortprogramm sollen Maßnahmen an den Stellen vorgesehen werden, die besonders belastet sind. Diese Stellen können und sollen aufgrund sich wiederholender Beschwerden ermittelt werden.

Heike Kainz
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin